

Rat und Tat e.V.

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken

Im Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.
im

Büro: im „Worringer Bahnhof“ Nippes · Kempener Str. 135 · 50733 Köln



Mitglied



Rat und Tat e.V.

Chronik

1984	
Januar 1984	Erster Gesprächskreis in der Melanchthon-Akademie - unsere Urgruppe
Herbst 1984	Der zweite Gesprächskreis wird gegründet.
1985	
3. Mai	24 Mitglieder der beiden Gesprächskreise gründen die Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken „Rat und Tat e.V.“ in Köln. Susanne Heim wird zur Vorsitzenden des Vereins gewählt.
6. – 8. Juni	Unsere erste öffentliche Aktion: Info-Tisch beim <i>Evangelischen Kirchentag</i> in Düsseldorf.
18. September	„Rat und Tat e.V.“ stellt sich im <i>Gesundheitsdezernat</i> der Stadt Köln als Lobby der Angehörigen von psychisch Kranken vor.
28. Oktober	Wir nehmen erstmals am <i>Arbeitskreis (Ak) „Erwachsenenpsychiatrie“ der PSAG</i> teil.
4. November	<i>erster Fernsehauftritt:</i> „Rat und Tat e.V.“ stellt sich im Gesundheitsmagazin (im 3. Programm) vor.
1986	
Frühjahr	„Rat und Tat e.V.“ nun auch im AK „Kinder und Jugend“ sowie AK <i>Gerontopsychiatrie der PSAG</i> vertreten.
9. Juli	„Rat und Tat e.V.“ veranstaltet seinen <i>ersten großen Info-Abend in Köln (gemeinsam mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes): „Mit psychisch Kranken leben – Probleme in der Gemeinde“</i>
26. Juli- 2. August	„Rat und Tat e.V.“ mit eigenem Info-Tisch bei den ersten <i>Gesundheitstagen</i> auf dem Neumarkt.
10. Dezember	Unsere <i>erste VHS-Veranstaltung:</i> „Eine Psychose ist kein Beinbruch!“
1987	
1. Februar	Wir eröffnen unser <i>erstes Büro am Marienplatz.</i>
2. Juni	„Rat und Tat e.V.“ gründet in Mülheim den dritten Gesprächskreis.

Rat und Tat e.V.

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken



Im Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.
im

Mitglied

Büro: im „Worringer Bahnhof“ Nippes · Kempener Str. 135 · 50733 Köln



1988	
Dezember	Unser erstes „Treffen zwischen den Jahren“ begründet eine Tradition
1989	
3. Mai	Der <i>Kölner Malerkreis</i> übernimmt die Patenschaft für „Rat und Tat e.V.“
	In Deutz wird der vierte Gesprächskreis eingerichtet (heute am SPZ Kalk-Höhenhaus).
1990	
10. Januar	Im SPZ-Ehrenfeld startet der fünfte Gesprächskreis .
3. Mai	<i>5. Gründungstag von „Rat und Tat e.V.“ – mit einem großen Geburtstagsempfang.</i>
Sommerferien	Wir bieten erstmals eine „Sommergruppe für Daheimgebliebene“ an
1991	
22. Januar	„Rat und Tat e.V.“ organisiert seine erste große (<i>angemeldete</i>) <i>Demonstration</i> für den weiteren Ausbau der SPZ's .
15. Juni	Unser Büro zieht in den „Worringer Bahnhof“ um. Der sechste Gesprächskreis wird im Tersteegenhaus eingerichtet.
1993	
	Wir helfen bei der Gründung anderer Angehörigengruppen.
11. Juni	Die „Kölner Stiftung für psychisch Kranke und ihre Angehörigen“ in treuhänderischer Trägerschaft von „Rat und Tat e.V.“ nimmt ihre Arbeit auf.
1994	
29. April	<i>Großes Frühlingsfest</i> im und am „Worringer Bahnhof“ zugunsten der „Kölner Stiftung“.
1995	
30. März	Adelheid Langes wird neue Vorsitzende des Vereins . Start der <i>Trialog-Gespräche im SPZ Ehrenfeld</i> . Beginn der intensiven <i>regelmäßigen Zusammenarbeit mit der VHS</i> .
17. Mai	Fest zum 10jährige Jubiläum von „Rat und Tat e.V.“
28. September	Der siebte Gesprächskreis entsteht in Nippes.
Herbst	Auftakt zu <i>Quartalsgesprächen mit Vertretern der Merheimer Klinik</i> , die kontinuierlich fortgesetzt werden.
1997	
21. April	Susanne Heim erhält für ihr Engagement in der Angehörigenselbsthilfe und die Gründung der „Kölner Stiftung“ das Bundesverdienstkreuz .

Rat und Tat e.V.

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken



Mitglied

Im Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

im

Büro: im „Worringer Bahnhof“ Nippes · Kempener Str. 135 · 50733 Köln



2002	
	„Rat und Tat e.V.“ übernimmt als achten Gesprächskreis die Angehörigengruppe im SPZ Rodenkirchen.
17. April	Öffentliche Präsentation unserer „ <i>Türkischen Broschüre</i> “ (Sonderdruck „ <i>Mit psychisch Kranken leben lernen</i> “).
2003	
9. April	Ulrike Demmig übernimmt den Vereinsvorsitz.
	Beginn der <i>Quartalsgespräche mit Leitenden Mitarbeitern des Alexianer-Krankenhauses.</i>
2004	
27. Oktober	10 Mitglieder von „Rat und Tat e.V.“ gründen den „Kölner Förderverein für psychisch Kranke und ihre Angehörigen e.V.“ Frau Demmig ist die Vorsitzende.
2005	
12. Mai	20jähriges Jubiläum von „Rat und Tat e.V.“
	Der Verein zählt 231 Mitglieder
25. September	Die Stadt Köln verleiht Rat und Tat e.V. den Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2005“
22. November	Benefizkonzert der Jungen Philharmonie Weißrussland zugunsten von Rat und Tat e.V.
2006	
März/ April	„Zukunftswerkstatt“, Veränderungen um zukunftsfähig zu sein
November	Besichtigung der forensischen Abteilung Rheinische Kliniken Düren
2007	
9. Mai	Benefizfest anlässlich der 70. Geburtstage von Frau Heim und Frau Langes zugunsten des Kinderprojektes von Rat und Tat e.V.
September	Herausgabe der Broschüre „Psychisch Kranke und ihre Angehörigen“ in russischer Sprache , Übersetzung durch das Migrantenzentrum Köln
Oktober	Auf dem 1. Kölner Marktplatz sagte Herr Hofmann, Geschäftsführer der Firma Polivox GmbH unentgeltliche Unterstützung zu für die Gestaltung von Werbemaßnahmen des Vereins-geplante Dauer mindestens ein Jahr
31.10.	Frau Demmig und Frau Grzimek stellen Rat und Tat e.V. vor, in der Serie „Kölner Ehrenämter“ bei Center TV
November	Neue Angehörigengruppe gemeinsam mit dem SPZ Porz
November	Neuer Gesprächskreis für Angehörige von psychisch kranken Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Uniklinik

Rat und Tat e.V.

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken

Im Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.
im

Büro: im „Worringer Bahnhof“ Nippes · Kempener Str. 135 · 50733 Köln



Mitglied



2008	
Februar	Förderung des Projektes Jugendgruppe durch die RheinEnergie Stiftung Familie
Mai	Neue Gruppe für Jugendliche mit psychisch kranken Eltern oder Geschwistern
2009	
Januar	Podiumsveranstaltung mit dem Thema „ Erzwungene Behandlung bei psychischen Störungen “ im Studio DuMont, in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln, VHS
24. Juni	Rat und Tat e.V. erhält den LVR-Ehrenpreis für herausragendes ehrenamtliches Engagement.
20. Juli	Dr. Helmut Rühle erhält für sein Engagement in der Angehörigenselbsthilfe und in der „Kölner Stiftung für psychisch Kranke“ das Bundesverdienstkreuz.
10. Dezember	Feierliche Einweihung der Busverbindung zur LVR Klinik Köln in Merheim
2010	
2. Januar	Benefizkonzert der „Junge Philharmonie Weißrussland“ zu Gunsten von Rat und Tat e.V.
6. Mai	25jähriges Jubiläum von Rat und Tat e.V. mit Festprogramm im Bürgerzentrum Ehrenfeld
29. Mai	Benefizkonzert „Musik und Literatur“ zu Gunsten von Rat und Tat e.V.
17. September	Hauskonzert für 2 Violoncello zu Gunsten von Rat und Tat e.V.
2011	
13. Mai	Autorenlesung „Ich, das Krisenzentrum“, Autorin Ingrid Merz
02. Juli	Aktionstag „Und wo bleiben die Geschwister und Kinder?“ für mittlerweile erwachsene Kinder oder Geschwister von psychisch Kranken
Sept. – Dez. 2011	Kursangebot für Vereinsmitglieder „Neurobiologisches Training zur Stressreduktion – geistig fit bis ins hohe Alter mit Neurovotalis“
13. Oktober	Informationsabend zum Thema „Behindertentestament“